

## 8. Anhang

### 8.1. Curriculum vitae

Name: Tim Mentel  
Geburtsort: Berlin  
Geburtsstag: 19.01.1969  
Familienstand: verheiratet  
Staatsangehörigkeit: deutsch  
Wohnsitz: Berliner Ring 49, D- 50321 Brühl

1975 - 1982 Kronach Grundschule, Berlin

1982 - 1984 Hermannn - Ehlers - Oberschule (Gymnasium), Berlin

1984 - 1989 Kopernikus - Oberschule (Gymnasium), Berlin  
Abschluß: Abitur

1989 - 1992 Studium im Fach Politologie an der Freien Universität Berlin  
(ohne Abschluß)

1992 - 1999 Studium im Fach Biologie an der Freien Universität Berlin  
(Abschluß: Diplom)

seit dem 15. März 1999 Promotionsarbeit bei Herrn Prof. Pflüger

## 8.2. Curriculum vitae (engl.)

Name:	Tim Mentel
Place of birth:	Berlin
Date of birth:	19.01.1969
Marital status:	married
Nationality:	deutsch
Adress:	Berliner Ring 49, D- 50321 Brühl
1975 - 1982	primary school ( Kronach Grundschule ), Berlin
1982 - 1984	Higschool ( Gymnasium ), Hermann - Ehlers- Oberschule, Berlin
1984 - 1989	Higschool, Kopernikus - Oberschule, Berlin
1989 - 1992	student of politics at Fachbereich Politologie, Freie Universität Berlin
1992-1999	student of biology at Fachbereich Biology at Freie Universität Berlin
03/1999	Diploma for the thesis "Different projection patterns of sensory afferents of the prosternum of the locust <i>Locusta migratoria</i> L. in the laboratory of Prof. Dr. H. J. Pflüger at the Freie Universität Berlin, Germany
since 03/1999	Ph.D. student in the group of Prof. Dr. H. J. Pflüger, Institut für Neurobiologie at the Freie Universität Berlin, Germany Topic: "The functional role of octopaminergic neurons during locomotion of the migrating locust"

### 8.3. Danksagung

Prof. Dr. H. J. Pflüger danke ich für das Thema, die Versuchsapparatur, Anregungen und Hinweise. Außerdem möchte ich ihm für die kritische Erstkorrektur meiner Arbeit danken.

Dr. U. Müller möchte ich für die Unterstützung bei einem Teil der im Rahmen dieser Arbeit durchgeführten Experimente danken. Darüber hinaus hat er sich freundlicher Weise der Aufgabe der Zweitkorrektur gestellt.

Prof. Dr. G. Wegener möchte ich für die Unterstützung bei einem Teil der Experimente danken.

Prof. Dr. A Büschges möchte ich für die Unterstützung in der Endphase meiner Arbeit danken, die es mir ermöglicht hat, diese angemessen zu Ende zu bringen.

Dr. Carsten Duch gilt mein besonderer Dank. Zum einen hat er durch zahlreiche konstruktive Kritik, vor allem aber durch espritvolle Ideen diese Arbeit bereichert. Ohne diese Unterstützung wäre das Gelingen schwierig geworden. Während der gemeinsamen Arbeit durfte ich von seinem Erfahrungsschatz profitieren und in den schweren Zeiten wusste er mich neu zu motivieren. Carsten hab Dank!

Marie Göritz danke ich für die Bereitschaft ein fertiggeglaubtes Manuskript doch noch mal einer Fehlerlese zu unterziehen

Meiner Mutter Ingrid Mentel möchte für die Unterstützung in allen Lebenslagen danken.

Die Arbeit wurde von der deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) finanziert.

Der Größte Dank gilt jedoch meiner Frau Michele Mentel Mahoney für ihre grenzenlose Toleranz in dieser Zeit und für die Unterstützung, die sie mir hat angedeihen lassen.

#### 8.4. Erklärung

Ich bestätige, dass ich diese Arbeit selbstständig und unter alleiniger Verwendung der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe-

Die Messungen des Fructose 2,6-Bisphosphat-Gehalts erfolgte im Labor von Prof. Dr. G. Wegener in Mainz.

Die Messungen der PKA-Aktivität wurden im Labor von Dr. U. Müller an der FU - Berlin durchgeführt.

Die Stimulationsexperimente zur Ermittlung des Einflusses von neuronaler Aktivität auf das Auswachsen persistierender Motoneurone während der Larvalentwicklung von *Manduca sexta* wurden in Zusammenarbeit mit Dr. Carsten Duch an der FU – Berlin durchgeführt.

Berlin, den 14.01.2003